

# Konzeption



## **Kindertageseinrichtung Brüder-Grimm-Ring**

Brüder-Gimm-Ring 41

23560 Lübeck

Hansestadt Lübeck

Fachbereich Kultur und Bildung

Bereich städtische Kindertageseinrichtungen

Stand: Oktober 2018

## Konzeption Kindertageseinrichtung Brüder-Grimm-Ring

<b>Gliederung</b>			
Kurzbeschreibung der Einrichtung		Ziele und Methoden der pädagogischen Arbeit	
1. Adresse	2	Zielsetzung	7-11
2. Träger	2	- Entwicklung des Selbstbewusstseins	
3. Leistungsart	2	- Förderung der Selbständigkeit	
4. Leistungsumfang, Belegung, Öffnungszeiten	2	- Partizipation	
5. Aufnahmeverfahren	2	- Sprachentwicklung und -förderung	
6. räumliche Zuständigkeit	2	- Gewaltprävention	
7. Entgelt	2	- Gesundheit und Bewegung	
8. Schließungstage	3	- Spiel- und Bewegungsansatz n. Hengstenberg/Pikler	
9. Leitbild	3	- Genderbewusstsein	
10. Besonderheiten	3	- Beschwerdeverfahren	
Rahmenbedingungen		Bildung in der Kita	12/13
1. Standort	4	Tagesablauf	14
1.1 Lage	4	Krippenkinder in der Kita	15
1.2 Lebens- u. Wohnsituation der Kinder u. ihrer Familien	4	Schulanfänger in der Kita	16
1.3 Schularten im Stadtteil	4	Rolle der päd. Fachkräfte	17
1.4 Zusammenarbeit mit Institutionen	4	Rechte der Kinder	18
2. Räumlichkeiten	5	Umsetzung des Kinderschutzes	19
2.1 Räume v. Kindern genutzt	5	Verpflegung	20
2.2 Küche	5	Zusätzliche Angebote	21
2.3 Waschraum / WC	5	Elternarbeit	22/23
2.4 weitere Räume	5	Familienzentrum	24
2.5 Familienzentrum	5	Anhang	25
2.6 Außengelände	5	Schaubild der städtischen Kindertageseinrichtungen	26
3. Personal	6		
3.1 ErzieherIn	6		
3.2 Sozialpädagogische AssistentIn	6		
3.3 Hauswirtschaftliches Personal	6		
3.4 Fort- u. Weiterbildung der päd. MitarbeiterInnen	6		
3.5 Qualitätskriterien	6		

### Kurzbeschreibung der Einrichtung

<b>1. Adresse</b>	Städtische Kindertageseinrichtung Brüder-Grimm-Ring Brüder-Grimm-Ring 41 23560 Lübeck Tel. 0451/122-89060 Fax 0451/122-89079
<b>2. Träger</b>	Hansestadt Lübeck, Fachbereich 4 Kultur und Bildung, Bereich 4.511 städt. Kindertagesbetreuung Kronsforder Allee 2-6 23560 Lübeck Tel. 0451/122 5109 Fax 0451/122 5790
<b>3. Leistungsart</b>	Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern im Alter von unter 3 bis 6 Jahren gemäß KiTaG des Landes Schleswig-Holstein.
<b>4. Leistungsumfang, Belegung, Öffnungszeiten</b>	In der Kindertageseinrichtung stehen 58 Betreuungsplätze zur Verfügung. <ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Ganztagsgruppen, 18/20 Elementarkinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und 2 Ganztagsgruppen , 10 Krippenkinder im Alter von unter 3 Jahren Mo – Do 7:30-16:00 Uhr und Fr 7:30-14:00/16:00 Uhr</li><li>• Für 18 Kinder bieten wir einen Frühdienst von 7:00-7:30 Uhr an</li></ul>
<b>5. Aufnahmeverfahren</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Eltern melden ihre Kinder direkt durch das Ausfüllen eines Voranmeldeformulars in der Kindertageseinrichtung, oder über das Familienportal im Internet an.</li><li>• Durch Abmeldung oder Kündigung frei gewordene Plätze werden neu belegt.</li><li>• Die Aufnahme wird durch das Schließen eines Betreuungsvertrages zwischen dem Träger und den Personensorgeberechtigten rechtswirksam.</li></ul>
<b>6. räumliche Zuständigkeit</b>	In der Regel werden Kinder aus Moisling und angrenzenden Stadtteilen aufgenommen, es können jedoch auch Kinder aus dem gesamten Stadtgebiet Lübecks die Einrichtung besuchen.

## Konzeption Kindertageseinrichtung Brüder-Grimm-Ring

<b>7. Entgelt</b>	Das Entgelt richtet sich nach der jeweilig gültigen Entgeltordnung für Kitas in der Trägerschaft der Hansestadt Lübeck.
<b>8. Schließungstage</b>	Die Kindertageseinrichtung kann an bis zu 20 Tagen im Jahr schließen. In den Sommerferien bleibt die Kindertageseinrichtung durchgehend geöffnet. Die Eltern entscheiden im Herbst des Vorjahres, ob sie ihre Kinder in den ersten oder den letzten drei Wochen der Ferien in der Kindertageseinrichtung betreuen lassen.
<b>9. Leitbild</b>	<p>Die städtischen Kindertageseinrichtungen haben ein gemeinsames Leitbild entwickelt. Hiermit identifizieren sich alle pädagogischen Fachkräfte und richten ihre Arbeit danach aus. Das Leitbild der städt. Kitas finden Sie auf der letzten Seite der Konzeption.</p> <p>Die Kindertageseinrichtung Brüder-Grimm-Ring ist eine multikulturelle Begegnungsstätte. Hier begegnen sich Kinder und Erwachsene verschiedener Kulturen und Herkunftsländer. Die Kinder und ihre Familien haben verschiedene religiöse Hintergründe und die Erziehung erfolgt nach unterschiedlichen Werten und Normen.</p> <p>Die MitarbeiterInnen der Kindertageseinrichtung sehen ihre Aufgabe auch darin, die Kinder auf das Leben in einer multikulturellen Gesellschaft vorzubereiten. Sie befähigen die Kinder der Vielfalt an Kulturen, Traditionen, Wertesystemen und Religionen tolerant und offen zu begegnen. Sie fördern das gleichberechtigte Miteinander aller Kulturen und schaffen den Rahmen, dass sich jedes Kind unabhängig seiner Hautfarbe, Sprache, Glauben, Kultur und Ernährungsgewohnheiten akzeptiert, angenommen und respektiert fühlt.</p> <p>Das Ziel dieser Arbeit ist ein gemeinsames Leben und Lernen aller Kinder verschiedener Kulturen zu ermöglichen, die jeweiligen Handlungskompetenzen zu erweitern und im Besonderen die Sprachfähigkeit einer gemeinsamen Sprache, der deutschen Sprache zu fördern.</p>
<b>10. Besonderheiten</b>	<p>Alle Plätze werden als Ganztagsplätze ausgewiesen.</p> <p>Dem angegliederten Familienzentrum stehen eigene Räumlichkeiten zur Verfügung. Das Familienzentrum ist zum einen eigenständig, ergänzt mit den Angeboten aber auch die Arbeit der Kindertageseinrichtung.</p>

## Rahmenbedingungen

<b>1. Standort</b>	
<b>1.1 Lage</b>	Die Kindertageseinrichtung liegt in Lübeck im Stadtteil Moisling.
<b>1.2 Lebens- und Wohnsituation der Kinder und ihren Familien</b>	<p>Den Lebensmittelpunkt der Kinder und Familien stellt größtenteils die eigene Wohnung dar. Die Wohnsituation für Eltern und Kinder ist dabei überwiegend eher beengt. Im Stadtteil befinden sich Spielplätze, Parkanlagen, ein Freibad und der Naturerlebnisraum an der Trave.</p> <p>Viele Familien leben in belastenden Situationen (z.B. Arbeitslosigkeit, Krankheit, instabile Familiensituation, Fluchthintergrund) und von Transferleistungen.</p> <p>In Moisling leben Familien unterschiedlichster Nationalitäten; Familien sind zugewandert, sprechen wenig oder kein deutsch und müssen sich in einer fremden Kultur orientieren.</p>
<b>1.3 Schularten im Stadtteil</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Grundschulen</li><li>• 1 Grund- und Gemeinschaftsschule</li><li>• 1 Außenstelle eines Förderzentrums</li></ul>
<b>1.4 Zusammenarbeit mit Institutionen</b>	<p>Die MitarbeiterInnen arbeiten mit der Beratungsstelle des Jugendamtes, den ansässigen Kinderärzten und Therapeuten sowie den Schulen, Familienzentren und Kindertageseinrichtungen im Stadtteil zusammen. Darüber hinaus gibt es Kontakte zur mobilen Frühförderung, dem kinder- und jugendärztlichem Dienst des Gesundheitsamtes und weiteren, das Kind und deren Familie begleitende Institutionen.</p> <p>Die Kindertageseinrichtung ist eingebunden in das Projekt „Stadtteil und Schule“.</p>

## Konzeption Kindertageseinrichtung Brüder-Grimm-Ring

<b>2. Räumlichkeiten</b>	
<b>2.1 Räume, die von den Kindern genutzt werden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Gruppenräume gleicher Größe</li> <li>• 4 Gruppennebenräume</li> <li>• 2 Schlafräume für die Krippen</li> <li>• 1 Bewegungs-/Mehrzweckraum</li> <li>• 1 Kreativraum</li> <li>• 1 Kinderrestaurant</li> </ul>
<b>2.2 Küche</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Küche mit Vorratsbereich</li> </ul>
<b>2.3 Waschraum / WC</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Waschräume mit Wickelbereich, 11 Kinder-WCs</li> <li>• 1 Behinderten-WC</li> <li>• 2 MitarbeiterInnen-WCs</li> <li>• 1 Gästewaschraum mit einem Kinder-WC und einem Erwachsenen-WC</li> </ul>
<b>2.4 weitere Räume</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Büro</li> <li>• 1 Personalraum</li> <li>• 3 Material-/Abstellräume</li> <li>• 2 Putzmittelräume</li> <li>• 1 Kinderwagenabstellraum</li> </ul>
<b>2.5 Familienzentrum</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Therapieraum</li> <li>• Eltern-Kind-Gruppenraum</li> <li>• Beratungsraum</li> <li>• 1 Gästewaschraum mit einem Kinder-WC und einem Erwachsenen-WC</li> </ul>
<b>2.6 Außengelände</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• großes Außengelände mit Sandkasten, Schaukel, Reckstangen, Spielgerüst mit Rutsche, Wasserbahn und Kurvenrutsche</li> <li>• separater Krippenspielbereich mit Sandkasten und Schaukeltieren</li> </ul>

<b>3. Personal</b>	
<b>3.1 ErzieherIn</b>	Es arbeiten Erzieherinnen in Voll- und Teilzeit in der Kindertageseinrichtung
<b>3.2 Sozialpädagogische AssistentIn</b>	Es arbeiten SPA in Voll- und Teilzeit in der Kindertageseinrichtung.
<b>3.3 Hauswirtschaftliches Personal</b>	Es arbeiten eine Hauswartin und zwei Raumpflegerinnen in der Kindertageseinrichtung.
<b>3.4 Fort- und Weiterbildung der päd. MitarbeiterInnen</b>	<p>An 2 Tagen im Kitajahr ist die Einrichtung geschlossen, die MitarbeiterInnen bilden sich dann im Team oder einzeln fort. Im Abstand von 2 Jahren absolviert jede MitarbeiterIn ein 1. Hilfe Training. Sind die personellen Voraussetzungen gegeben, können die MitarbeiterInnen an weiteren Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen.</p> <p>Neben den Fortbildungen finden regelmäßig in 2-3 wöchigem Rhythmus außerhalb der Öffnungszeit Teamsitzungen statt. Hierbei werden neben organisatorischen Absprachen auch Planungen durchgeführt, Beobachtungen ausgewertet sowie pädagogische Themen erarbeitet und reflektiert.</p>
<b>3.5 Qualitätskriterien</b>	<p>Seit 2006 existieren in den städtischen Kindertageseinrichtungen der Hansestadt Lübeck Qualitätskriterien, die im Rahmen des operativen Tagesgeschäftes von den Kita-Leitungen sowie pädagogischen MitarbeiterInnen umgesetzt werden.</p> <p>Die „Qualitätskriterien der städtischen Kindertageseinrichtungen“ umfassen Rahmenbedingungen, Arbeitsgrundsätze und Bildungsbereiche, die maßgeblich die ganzheitliche Entwicklung der Kinder fördern.</p> <p>Schon im Jahr 2000 entwickelte der Bereich „Städtische Kindertageseinrichtungen“ Anforderungsprofile und Arbeitsplatzbeschreibungen für pädagogische MitarbeiterInnen.</p> <p>Zusätzlich zu den „Qualitätskriterien“ dienen diese der Qualitätssicherung in den „Städtischen Kindertageseinrichtungen“. Die Qualitätskriterien wurden in 2016 überarbeitet und angepasst. Qualitätssicherung erfordert eine kontinuierliche Überprüfung der pädagogischen Arbeit. Dieses stellen wir sicher durch ständige Reflexion, Teambesprechungen, Fortbildungen in den unterschiedlichsten Bereichen, Weiterentwicklung der MitarbeiterInnen und der Offenheit gegenüber neuen Anforderungen.</p>

## Ziele und Methoden der pädagogischen Arbeit

<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Zielsetzung</b></li></ul>	<p>Die Zielsetzung der Kita orientiert sich sowohl an den Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand des einzelnen Kindes sowie an dem Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag, wie er im Kindertagesstätten (KiTaG) des Landes Schleswig-Holstein geregelt ist.</p>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Entwicklung des Selbstbewusstseins und des sozialen Handelns</b></li></ul>	<p>Das Kind wird von uns in seiner Individualität angenommen, seine Stärken werden anerkennend hervorgehoben und das Kind wird motiviert, entsprechend seinen Fähigkeiten und seiner Entwicklung Aufgaben auszuführen und sich hierbei stetig mehr zuzumuten. Das Kind kann seine Gefühle ausleben, lernt mit Frustrationen umzugehen, sich gefühlsmäßig in andere hineinzusetzen und Verständnis für andere zu entwickeln. Die MitarbeiterInnen sind Vorbild für soziales Lernen und Handeln, sie ermutigen das Kind sich selbst etwas zuzutrauen und Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen. Wir bieten dem Kind eine Umgebung mit Regeln und wiederkehrenden Ritualen zur Orientierung.</p>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Förderung der Selbstständigkeit</b></li></ul>	<p>Wir fördern die Selbstständigkeit des Kindes im sozialen Bereich, indem wir das Kind ermutigen Konflikte selbst zu lösen und es bei der Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten begleiten. Eine Förderung erfolgt auch beim selbstständigen An- und Ausziehen, beim Übernehmen von Aufgaben für die Gemeinschaft und beim eigenverantwortlichen Entscheiden, ob und wie viel das Kind essen möchte. Das Kind entwickelt Eigeninitiative in der Gestaltung seines Tagesablaufes. Hierbei erweitert es seine Entscheidungs- und Handlungsspielräume, aber auch seine motorischen Fähigkeiten z.B. beim Malen, Basteln, Ausschneiden, Kneten und Bewegen.</p>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Partizipation</b></li></ul>	<p>Kinder und Jugendliche sind in geeigneter Weise bei Planungen und Vorhaben (der Gemeinde) zu beteiligen. In den Leitlinien zum Bildungsauftrag in Kindertageseinrichtungen des Landes Schleswig-Holstein wird der Kindergarten als „Kinderstube der Demokratie“ verstanden. Die Beteiligungsrechte der Kinder werden institutionell verankert, in Form von Gruppenbesprechungen, Kinderrat oder sogar Kinderparlamenten. Dort werden Angelegenheiten des Zusammenlebens im Alltag besprochen und entschieden – die</p>



	<p>Kindertageseinrichtung wird zum Lern- und Übungsfeld für demokratische Prozesse.</p> <p>Im Alltag unserer Kindertageseinrichtung hat jedes Kind ein Recht darauf, seine Interessen zu äußern und mit diesen berücksichtigt zu werden. Die Beteiligung der Kinder ihre Belange betreffend befähigt sie, Verantwortung zu übernehmen sowie Konsequenzen ihrer Entscheidung zu tragen. Darüber hinaus machen sie Erfahrungen im demokratischen Umgang und lernen sich auch Mehrheitsentscheidungen unterzuordnen.</p> <p>Ganz konkret wählt jedes Kind täglich aufs neue:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den jeweiligen Spielpartner</li> <li>- welches Angebot das Kind annehmen möchte</li> <li>- womit es wo spielen möchte</li> <li>- ob und wann es frühstücken oder die Teepause einnehmen möchte und wo es sitzen möchte</li> <li>- ob und was es zum Mittag essen möchte</li> </ul> <p>Wünsche und Anregungen der Kinder werden aufgegriffen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprachentwicklung und förderung</b></li> </ul>	<p>- In der Kindertageseinrichtung Brüder-Grimm-Ring ist die Sprachentwicklung und -förderung ein zentrales Ziel der täglichen Bildungsarbeit. Einige päd. Fachkräfte sind in „Sprachreich“, einer logopädisch orientierten Sprachförderung, die im Alltag Anwendung findet, fortgebildet. Kinder sprechen in unserer Kindertageseinrichtung viele Sprachen, neben ihrer Muttersprache, benutzen sie auch Gestik, Mimik, Gebärden und Zeichen. Wir unterstützen das Kind seine Sprache als wichtiges Kommunikationsmittel entwicklungsorientiert zu erweitern.</p> <p>Das Kind trifft in der Kita auf ein reichhaltiges Angebot von Situationen und Anregungen mit anderen zu sprechen (im Spiel, Rollenspiel, bei Gesprächsrunden,...). Die pädagogischen MitarbeiterInnen sind Sprachvorbilder, sie hören dem Kind aktiv zu und motivieren es zum Sprechen. Das Kind übt sich darin, sich für andere verständlich auszudrücken und seine eigenen Gefühle und Stimmungen sprachlich zum Ausdruck zu bringen. Durch Lieder, Reime und rhythmische Sprechspiele erkennt das Kind Strukturen der Sprache, erweitert seinen Wortschatz und entwickelt Spaß an der Sprache.</p>

	<p>Die Schriftsprache vermitteln wir dem Kind u.a. durch den Einsatz von Bilderbüchern. Ebenso finden Vorleserunden ihren Raum im Tagesablauf. Regelmäßig findet gezielte Sprachförderung, angeleitet von einer Fachkraft für die Kinder statt, die in ihrer Sprachentwicklung zusätzliche Förderung brauchen. Dies wird sowohl in einer Kleingruppe als auch im Gruppengeschehen angeboten.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gesundheit und Bewegung</b></li> </ul>	<p>Wir vermitteln den Kindern die Grundlagen der Hygiene und unterstützen sie, diese selbstständig einzuhalten. Hierzu gehört u.a. das Händewaschen nach dem Toilettengang und vor dem Mittagessen. Auch das Zähneputzen ist fester Bestandteil im Tagesablauf der Elementarkinder, einmal im Jahr besucht uns dazu eine Fachkraft für Zahnprophylaxe. Das Thema „gesunde Ernährung“ ist ebenfalls fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit, hierzu findet u.a. einmal monatlich ein gemeinsames Frühstück statt. Die Kinder erhalten außerdem täglich abwechslungsreiche, altersgerechte Kost, zu der auch immer frisches Obst und Gemüse gehört.</p> <p>Den Kindern eine vielfältige Bewegungsmöglichkeit im Wochenverlauf zu bieten, ist ein wichtiger Baustein im pädagogischen Alltag der Kindertageseinrichtung. Bewegung umfasst Rhythmik und Turnen, Bewegungsmöglichkeiten (z.B. laufen, klettern, schaukeln, rollen, ...) auf dem Außengelände laufen, im Naturerlebnis- und im Bewegungsraum. Die motorische Entwicklung des Kindes und die Koordination von Bewegungsabläufen werden somit gefördert.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Spiel- und Bewegungsansatz nach Elfriede Hengstenberg und Emmi Pikler</b></li> </ul>	<p>Im Fokus des Spiel- und Bewegungsansatzes nach Elfriede Hengstenberg steht die behutsame bewegungspädagogische Unterstützung des kindlichen Eroberungs- und Forschungsdranges.</p> <p>Ziel ist das freie, spielerische Ausprobieren eigener Ideen anstelle des Nachahmens vorgefertigter Turnübungen. Jedes Kind kann sich entsprechend seines Entwicklungsstandes ins Spiel- und Handlungsgeschehen einbringen.</p> <p>Das Bewegungsangebot wird wöchentlich angeboten und gestaltet sich anhand wiederkehrender Kriterien, die den Kindern Verlässlichkeit und Struktur bieten.</p> <p>Es gibt 3 elementare Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lass dir und anderen Zeit</li> <li>- tu nur das, was du dir zutraust</li> <li>- es wird barfuß geturnt</li> </ul>

	<p>Durch das Bewegungskonzept werden alle Entwicklungsbereiche angesprochen: Sprachentwicklung, Wahrnehmung und Kognition, Motorik, Lern-, Spiel- und Beschäftigungsverhalten. Somit stellt der Bewegungsansatz nach Elfriede Hengstenberg eine gesundheitliche Förderung dar.</p> <p>Des Weiteren gibt es Material, welches räumlichen und zur Höhenwahrnehmung eingesetzt wird. Dafür gibt es neben Hockern ohne eine Sitzfläche, eine Hühnerleiter, Spielleitern in verschiedenen Höhen, Balancierstangen auch ein Rutsch- und Balancierbrett.</p> <p>So kann das Kind gemäß seinem eigenen Entwicklungsstand eher einfache oder schwierige Wege bauen und überwinden.</p> <p>In den Krippengruppen stellen wir zur Bewegungserfahrung Piklermaterialien zur freien Verfügung. Diese unterstützen speziell Kinder unter 3 Jahren in ihrer individuellen Entwicklung.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Genderbewusstsein</b></li> </ul>	<p>Alle Kinder - egal welchen Geschlechts - können, dürfen und sollen gleichermaßen ihren Interessen und Neigungen nachgehen und sich ausprobieren. Die Kinder werden in ihrer individuellen Geschlechteridentität unterstützt, ohne dass sie in ein Rollenschema gedrängt werden. Die Kinder werden so respektiert und angenommen, wie sie sind. Jedes Kind erhält die gleichen Voraussetzungen für die Entfaltung der eigenen Persönlichkeit. Sie dürfen spüren: "Ich bin richtig, so wie ich bin!" Alle Spielmaterialien (z.B. Puppe, Auto, Kleid, Werkzeug, usw.) und auch die Angebote (z.B. Tanzen, Fußball, usw.) sind für jedes Kind, egal welchen Geschlechts.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Beschwerdeverfahren</b> (Grundlage § 45 SGB VIII)</li> </ul>	<p>Kindertageseinrichtungen müssen sicherstellen, dass Kindern die Gelegenheit gegeben wird, sich in geeigneten Verfahren in persönlichen Angelegenheiten zu beschweren. Jedes Kind hat also das Recht darauf, eine Beschwerde zu äußern sowie dass diese angehört und angemessen mit ihr umgegangen wird.</p> <p>Die Kinder können ihre Beschwerden bei ihrer GruppenerzieherIn während des Mittagskreises oder im Laufe des Tages äußern. Zudem besteht die Option, sich an die Leitung im Büro oder an andere pädagogische Fachkräfte zu wenden, die sich die Kinder als Vertrauensperson ausgewählt haben.</p> <p>Die pädagogischen Fachkräfte ermutigen die Kinder im Alltag zu ihrer Meinung zu stehen, ihre Beschwerden zu äußern und signalisieren ihnen, dass sie ein offenes Ohr für sie haben.</p>

## Konzeption Kindertageseinrichtung Brüder-Grimm-Ring

	<p>Beschwerdeverfahren sind nicht nur für den Elementarbereich relevant. Auch schon in der Krippe wird sensibel auf Beschwerden eingegangen. Bei noch geringen sprachlichen Kompetenzen achten die pädagogischen Fachkräfte besonders auf unterschwellige, indirekt geäußerte Beschwerden.</p> <p>Durch die Beschwerden der Kinder bekommen wir als Einrichtung eine wichtige Rückmeldung über unsere pädagogische Arbeit. Somit wird Weiterentwicklung ermöglicht.</p>
--	---

## Bildung in der Kita

<b>Bildung in der Kita</b>	<p>Bildung beschreibt den aktiven Prozess eines Kindes zur Aneignung von Wissen und Fähigkeiten. Durch Förderung der individuellen Kompetenzen und Anregung des eigenständigen Handelns und Forschens erobert sich das Kind die Welt. Als begleitende Erwachsene sehen wir unsere Aufgabe darin, den Kindern durch Bindung Sicherheit zu geben und ihnen für ihre individuelle Bildungstätigkeit eine anregende, herausfordernde Umgebung zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Bei der Entdeckung und Aneignung der Welt begegnen Kinder vielen Themen. Diese Themen werden im Folgenden in sechs Bildungsbereichen zusammengefasst, die jeweils eine Facette des ganzheitlichen kindlichen Bildungsprozesses betonen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Musisch-ästhetische Bildung und Medien oder: sich und die Welt mit allen Sinnen wahrnehmen</li><li>• Körper, Gesundheit und Bewegung oder: mit sich und der Welt in Kontakt treten</li><li>• Sprache(n), Zeichen/Schrift und Kommunikation oder: mit Anderen sprechen und denken</li><li>• Mathematik, Naturwissenschaft und Technik oder: die Welt und ihre Regeln erforschen</li><li>• Kultur, Gesellschaft und Politik oder: die Gemeinschaft mit gestalten</li><li>• Ethik, Religion und Philosophie oder: Fragen nach dem Sinn stellen</li></ul> <p>Die Kindertageseinrichtung hat ihren eigenständigen Bildungsauftrag. Sie ist häufig die erste außerfamiliäre Bildungseinrichtung und erweitert die Lernmöglichkeiten des Kindes. Die Kita arbeitet hierbei eng mit den Eltern und den Grundschulen zusammen.</p> <p>Wir verstehen Bildung als eine Eigenaktivität des Kindes mit dem Ziel, seine Welt durch Aneignung von Wissen und Fertigkeiten zu verstehen. In der Kindertageseinrichtung bedeutet es für uns, eine Balance von Bildung und Erziehung zu schaffen. Bildung umfasst hierbei die Eigenaktivität des Kindes (fragen, forschen, entdecken, experimentieren, probieren, neugierig sein, Aktivität, ...), Erziehung ist die Aktivität des Erwachsenen (anregen, Themen zumuten, Ziele entwickeln, Kooperation mit Eltern, Werte, Normen, Ideen,</p>
----------------------------	---

## Konzeption Kindertageseinrichtung Brüder-Grimm-Ring

	<p>Raumgestaltung, Material, ....).</p> <p>Damit das Kind sich seine Welt erobern kann, sehen wir als begleitende Erwachsene unsere Aufgabe darin, dem Kind durch eine stabile Bindung und Beziehung Sicherheit zu geben. So erfährt es Ermutigung, Orientierung, Wertschätzung, Anerkennung, Fürsorge und Respekt. Das Kind wird in seinen eigenen Angelegenheiten ernst genommen und erfährt Beteiligungsmöglichkeiten in der Kita.</p> <p>Die MitarbeiterInnen jeder Gruppe beobachten das einzelne Kind in verschiedenen, engagierten Situationen. Diese Beobachtung wird dokumentiert und gemeinsam mit den Beobachtungen anderer Fachkräfte ausgewertet. So wird für jedes Kind seine individuelle Bildungsbiographie erstellt. Sie ist Grundlage für das Raum-, Material- und Themenangebot für das Kind in der Kita, für Elterngespräche und das Schuleingangsprofil.</p>
--	---

## Tagesablauf

### Tagesablauf Elementarbereich

7.00 Uhr	Die zum Frühdienst angemeldeten Kinder treffen sich in einem Gruppenraum.
7.30 Uhr	Die Kinder gehen in ihre eigenen Gruppenräume.
8.15-9.15 Uhr	Freies Frühstücksangebot.
bis 11.30 / 12.15 Uhr	Zeit für Freispiel, Angebote, Projekte, Außenspiel, und so weiter.
11.30 / 12.15 Uhr	Mittagessen in 2 Gruppen im Kinderrestaurant.
bis 16.00 Uhr	Zeit für Freispiel, Angebote, Projekte, Außenspiel, und so weiter.
Ca.14.30 Uhr	Freie Teepause.
16.00 Uhr	Alle Kinder sind abgeholt.

### Tagesablauf Krippe

7.00 Uhr	Die zum Frühdienst angemeldeten Kinder treffen sich in einem Gruppenraum.
7.30 Uhr	Die Kinder gehen in ihre eigene Gruppe.
8.30 Uhr	Gemeinsames Frühstück.
bis 11.15 Uhr	Zeit für Freispiel, Angebote, Projekte, Außenspiel, und so weiter.
11.15 Uhr	Mittagessen
12.00 Uhr	Mittagsschlaf für die noch schlafenden Kinder.
bis 16.00 Uhr	Zeit für Freispiel, Angebote, Projekte, Außenspiel, und so weiter.
Ca.14.00 Uhr	Teepause
16.00 Uhr	Alle Kinder sind abgeholt.

Änderungen im Tagesablauf sind möglich!

### **Krippenkinder in der Kita**

#### **Krippenkinder in der Kita**

In der Krippe werden in der Regel Kinder im Alter von unter 3 Jahren betreut. Die Eltern begleiten ihr Kind in der Eingewöhnungszeit. Im Krippenbereich orientieren wir uns an dem „Münchener Modell“. Dieses Modell besteht aus 5 Phasen und beläuft sich über einen Zeitraum von ca. 4 Wochen. Wichtig ist die Begleitung durch eine feste familiäre Bezugsperson über den gesamten Zeitraum. (1. Phase: Aufnahme und Eingewöhnung vorbereiten; 2. Phase: Kennenlernen; 3. Phase: Sicherheit gewinnen; 4. Phase: Vertrauen aufbauen; 5. Phase: Eingewöhnung auswerten und abschließen)

Die päd. Fachkraft bespricht im Vorfeld den genauen Ablauf der Eingewöhnungszeit und berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse der Familie.

In unserer Kindertageseinrichtung werden 20 Krippenkinder ganztags in 2 Gruppen betreut. Kinder dieser Altersstufe benötigen aufgrund ihres Alters und Entwicklungsstandes eine kleinere Gruppe und eine enge Beziehung zu ihrer Bezugsperson. Darüber hinaus benötigen sie auch eine liebevolle Begleitung, eine anregende Umgebung und Räume, in denen sie aktiv werden können und ihren individuellen Entwicklungsprozess durchlaufen können. Ausgewählte Materialien machen Lust die Welt zu entdecken; Fähigkeiten im musikalischen, kreativen und sprachlichen Bereichen zu entwickeln und zu vertiefen. Der strukturierte Tagesablauf gibt dem Kind die Sicherheit sich auf entdecken, forschen und erobern einzulassen.

Ist das Kind 3 Jahre alt, spätestens zu Beginn des darauffolgenden Kitajahres wechselt das Kind in den Elementarbereich, wenn möglich verbleibt es in der gleichen Einrichtung. Die Übergangsphase wird behutsam beginnend ca. 3 Monate vor dem Wechsel vorbereitet. Dies bedeutet für das Kind und auch für die Eltern einen weiteren Schritt in einen neuen Lebensabschnitt. Gemeinsam mit den Eltern wird die Umsetzung besprochen, in der gesamten Phase stehen die pädagogischen Fachkräfte im engen Austausch mit den Eltern.

In der Übergangsphase vom Krippenkind zum Elementarkind begleiten die päd. Fachkräfte das Kind schon vorab stundenweise in seine neue Gruppe. So wird es vertraut mit der neuen Bezugsperson, den neuen Kindern, Räumlichkeiten und allen weiteren Herausforderungen. Auch der Kontakt zwischen Eltern und zukünftigen Bezugspersonen wird hergestellt. Am Ende der Krippenzeit sind dann alle gut vorbereitet auf die weitere Zeit als Elementarkind in der Kita.



### Zukünftige Schulanfänger in der Kita

<b>Schulanfänger</b>	<p>Gerade in Einzugsbereich der Kindertageseinrichtung Brüder-Grimm-Ring ist es für einen gelungenen Schuleinstieg für die Kinder wichtig, sich durch Interaktionserfahrungen selbst zu schätzen und ein positives Selbstbild zu entwickeln.</p> <p>Die Zusammenarbeit in einer Gruppe (als Team), aber auch sich miteinander zu messen, sich gegenseitig herauszufordern und an den gegenseitigen Stärken zu wachsen, gehört zu den Anforderungen dieser Altersstufe. Rücksicht, Verantwortung und Achtung voreinander – ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln – ist ein wichtiger Bereich der Sozialkompetenz.</p> <p>Eine weitere Anforderung dieser Altersstufe ist es, sich mit komplexeren Themen auseinanderzusetzen, eigene Themen wahrzunehmen und diese zu ergründen.</p> <p>Die Kinder erhalten vielfältige Anregungen zur Beschäftigung mit Sachthemen, sowie kompetente Begleitung und Unterstützung seitens der pädagogischen Fachkräfte beim wöchentlichen Treffen in ihrer Altersgruppe.</p> <p>Außerdem besuchen die Schulanfänger, „Schulminis“ genannt, 14-tägig die Heinrich-Mann-Schule. Die Kinder erleben an diesem Vormittag zwei Stunden Schulalltag und eine Pause, abgestimmt auf ihr Alter. Hiermit werden sie auf die künftigen Anforderungen der Schule vorbereitet und mit dem Schulalltag bekannt gemacht. Eingebunden in das Projekt „Gemeinsam ankommen – Übergang Kita / Schule“ kooperieren ErzieherInnen und LehrerInnen bereits ein Jahr vor der Einschulung der Kinder eng miteinander. Gleichzeitig arbeiten Eltern und Fachkräfte unterschiedlicher Institutionen frühzeitig zum Wohle des Kindes zusammen.</p>
----------------------	--

## Rolle der pädagogischen Fachkräfte

<p><b>Rolle der ErzieherIn/ Sozialpädagogischen AssistentIn</b></p>	<p>Die Rolle der ErzieherIn/Sozialpädagogischen AssistentIn in der Kindertageseinrichtung ist durch vielfältige Anforderungen und Erwartungen geprägt, diese werden von Kindern, Eltern, MitarbeiterInnen, dem Träger und der Öffentlichkeit an die pädagogische Fachkraft herangetragen.</p> <p>Die pädagogischen MitarbeiterInnen begleiten die Kinder in ihrem Alltag, sie kennen den sozialen Hintergrund sowie die individuellen Lebenssituationen der Kinder in ihrer Gruppe. Sie begegnen den Kindern mit Wertschätzung, unterstützen sie in ihrer Entwicklung und in ihrem Bildungsprozess. Sie bieten den Kindern einen Rahmen, in dem sie sich sicher und wohl fühlen und der ihnen Orientierung ermöglicht.</p> <p><b>Die Aufgaben einer pädagogischen Fachkraft sind u.a.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sie stärkt die Fähigkeiten des Kindes und nutzt diese, um dem Kind Mut zu machen, unterstützt es und nimmt das Kind und dessen Belange ernst.</li><li>• Sie vertraut dem Kind, gibt ihm den Raum und die Möglichkeiten sich auszuprobieren und fördert vor allem durch Ermutigung und Bestätigung den Prozess der Selbständigkeit.</li><li>• Sie ist Vorbild für das Kind. Sie kommuniziert partnerschaftlich mit Kindern und Erwachsenen. Sie setzt dem Kind angemessene Grenzen und lässt es Konsequenzen des eigenen Handelns erfahren.</li><li>• Sie beobachtet gezielt und dokumentiert die Entwicklung jedes Kindes ihrer Gruppe. So kennt sie den Entwicklungsstand und kann ihn darstellen. Ein Austausch der Beobachtungen erfolgt im Team der Gruppe.</li><li>• Sie qualifiziert sich regelmäßig weiter und setzt die erworbenen Kenntnisse ein.</li></ul>
---	---

## Rechte der Kinder

<b>Rechte der Kinder</b>	<p>Ein wichtiger Grundsatz unserer Gesellschaft sind die Rechte der Kinder. Diese sind für uns als Kindertageseinrichtung eine Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Besonders hervorheben möchten wir folgende Bereiche:</p> <p>Im emotionalen Bereich das Recht auf:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Anerkennung und Wertschätzung</li><li>- Zuwendung</li><li>- Gefühle</li><li>- Rückzugsmöglichkeiten und Entspannung</li></ul> <p>Im sozialen Bereich das Recht auf</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- einen frei gewählten Spielpartnerwahl</li><li>- Freundschaften</li><li>- eigene Erfahrungen</li><li>- Gespräche und Zuhören</li><li>- Verständnis</li><li>- „Nein!“ sagen</li></ul> <p>Im kognitiven Bereich das Recht auf:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bildungsangebote</li><li>- vielfältige Erfahrungen</li><li>- individuelle Entwicklung</li><li>- eine eigene Meinung</li><li>- eigene Entscheidungen, aber auch deren Konsequenzen</li></ul> <p>Im gesundheitlichen Bereich das Recht auf:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- ausgewogene Ernährung</li><li>- Anleitung zur Sauberkeit (z.B. Hände waschen, Zähne putzen)</li><li>- Fürsorge</li><li>- Umgang mit Gefahren</li></ul>
--------------------------	--

## Umsetzung des Kinderschutzes

<b>Umsetzung des Kinderschutzes § 8a SGB VIII</b>	<p>Die Sicherung des Wohls der von Kindern und Jugendlichen ist eine Aufgabe der gesamten Gesellschaft, des Staates ebenso wie der Zivilgesellschaft. Der Schutzauftrag des öffentlichen Trägers liegt beim Jugendamt und ist im § 8a SGB VIII verankert.</p> <p>Alle Leitungskräfte des Bereiches „städtischen Kindertageseinrichtungen der Hansestadt Lübeck“ sind in einer gemeinsamen Fortbildung für die Umsetzung des Kinderschutzes qualifiziert worden. Die Qualifizierung umfasst die Kenntnis der rechtlichen Vorgaben, entwicklungspsychologische Grundlagen insbesondere der ersten Lebensjahre, Kriterien der Kindeswohlgefährdung und Handlungsperspektiven.</p> <p>Darüber hinaus hat der Träger eine verbindliche Handlungsanweisung (Dienstanweisung) entwickelt, in der ein standardisiertes detailliertes Vorgehen bei Verdacht auf Gefährdung des Kindeswohls bei einem Kind beschrieben ist. Die Handlungsanweisung dient der Reflexion und Überprüfung der Verdachtsmomente und beschreibt einen Weg, gemeinsam mit den Eltern eine Verbesserung der Situation zu erreichen; die Mitarbeit der Eltern ist hierbei entscheidend.</p> <p>Wenn diese Maßnahmen nicht zum gewünschten Erfolg führen, wird Unterstützung durch Dritte, wie z.B. das Kinderschutzzentrum und zuletzt durch die Familienhilfe eingeholt. Bei unmittelbarer Bedrohung des Kindeswohls wird die Familienhilfe umgehend eingeschaltet.</p> <p>Die MitarbeiterInnen der städtischen Kindertageseinrichtungen werden bei diesem Prozess kontinuierlich durch die Fachberatung begleitet und unterstützt.</p>
---	--

## Verpflegung

<b>Frühstück</b>	<p>Das Kind hat die Möglichkeit das von zu Hause mitgebrachten Essen in der Kindertageseinrichtung während der Frühstückszeit einzunehmen. Das Kind entscheidet nach dem eigenen Hungergefühl, ob und wie viel es frühstücken möchte.</p> <p>Es ist uns wichtig, dass das Kind ein gesundes, ausgewogenes Frühstück einnimmt und dieses auch von zu Hause mitbringt.</p> <p>Einmal monatlich gibt es ein gemeinsames Frühstück, welches seitens der Kita ausgerichtet und durch von den Kindern ausgesuchte und den Eltern eingekaufte Produkte ergänzt wird. Hier bieten wir den Kindern die Möglichkeit, Neues zu probieren, selbst aus dem Angebot auszuwählen und seine Fähigkeiten des eigenen Zubereitens zu erweitern.</p>
<b>Mittagessen</b>	<p>Wir geben jedem Kind die Möglichkeit, das Essen zu probieren und zu entscheiden, ob, was und wieviel es essen möchte.</p> <p>Das Mittagessen wird überwiegend aus Tiefkühlkost aufbereitet und durch frisch zubereitete Sättigungsbeilagen ergänzt.</p> <p>Bei der Zusammenstellung des Speiseplans achten wir darauf täglich frische Rohkost, Salate oder Obst als Ergänzung zu reichen.</p> <p>In den städtischen Kindertageseinrichtungen werden religiöse oder kulturelle Wünsche berücksichtigt.</p>
<b>Getränke</b>	<p>Zum Frühstück stehen den Kindern Milch, ungesüßter Früchtetee und Mineralwasser mit und ohne Kohlensäure zur Verfügung. Zum Mittagessen gibt es Tee und Mineralwasser. Außerdem können die Kinder im gesamten Tagesverlauf Mineralwasser trinken.</p>

## Zusätzliche Angebote

<b>Allgemeine Sprachförderung/ Sprachbildung</b>	In der Kindertageseinrichtung findet regelmäßig gezielte Sprachförderung, angeleitet von einer Fachkraft, für die Kinder statt, die für ihre Sprachentwicklung zusätzliche Förderung benötigen. Aus Landesmitteln und aus Mitteln des Lübecker Bildungsfonds wird die vorschulische Sprachbildung als integratives Förderkonzept ermöglicht. In Kleingruppenangeboten oder in Einzelförderung findet Sprachbildung mit gezielten Übungen und Anregungen für die weitere Sprachentwicklung im täglichen Gruppengeschehen statt.
<b>Frühförderung</b>	Kinder mit Frühförderbedarf können diese Förderung durch externe Fachkräfte auch in den Räumen der Kindertageseinrichtung erhalten. Die Möglichkeit der Begleitung durch die Eltern ist gewünscht.
<b>Altersübergreifendes Angebot</b>	In der Kindertageseinrichtung gibt es den „Regenbogenclub“, ein Bildungsangebot, das gruppenübergreifend am Mittwochvormittag stattfindet. Hier treffen sich die Kinder in drei altershomogenen Gruppen, begleitet von einer oder zwei päd. Fachkräften und arbeiten in Angeboten zu den verschiedenen Bildungsbereichen. Vielfältige Ziele verfolgen wir mit dem „Regenbogenclub“: Die Themen der Kinder ähnlichen Alters können gezielter erfasst und in die Arbeit einbezogen werden; das einzelne Kind gerät noch einmal anders in den Blick der päd. Fachkräfte; Unter- und Überforderungen des einzelnen Kindes werden reduziert und die Kinder erfahren eine Stärkung ihrer Persönlichkeit und Selbstständigkeit in der altershomogenen Auseinandersetzung mit anderen.
<b>Vorlesepatin</b>	Unsere Kindertageseinrichtung wird an einem Vormittag in der Woche durch eine Vorlesepatin unterstützt. Sie liest Kindern in einer Kleingruppe aus Bilderbüchern vor.
<b>Töpfern</b>	Dieses Projekt wird durch den Förderverein für Lübecker Kinder e.V. finanziert. So haben alle Kinder die Möglichkeit mit einem ausgebildeten Keramiker in einer kleinen Gruppe zu töpfern und somit den Umgang mit dem Material Ton zu erfahren und ihre feinmotorischen Fähigkeiten auszubauen.

**Elternarbeit**

<b>Zusammenarbeit</b>	Die Eltern sind wichtige Partner der Kindertageseinrichtung. Sie vertrauen ihr Kind den pädagogischen Fachkräften an, diese sind sich ihrer Verantwortung, die sie hiermit übernehmen, bewusst. Nur in der vertrauensvollen Zusammenarbeit von Eltern und Fachkräften kann eine Kooperation entstehen. Von dieser profitieren alle Beteiligten: das Kind, die Eltern und die pädagogischen Fachkräfte. Die Kindertageseinrichtung ist ein Ort für Kinder und ihre Eltern, diese erhalten hier bei Bedarf Unterstützung, Beratung und können sich einbringen.
<b>Gespräch zur Voranmeldung</b>	Nach Terminabsprache mit der Leitung können Eltern in der Kindertageseinrichtung eine Voranmeldung tätigen. Die Besichtigung der Räumlichkeiten ist auf Wunsch möglich.
<b>Vertragsabschluss</b>	Nach der erhaltenen Platzzusage schließt die Leitung der Kindertageseinrichtung mit den Eltern einen Betreuungsvertrag und erledigt dabei die Formalitäten.
<b>Erstgespräch</b>	Die zukünftige Erzieherin führt ein intensives Aufnahmegespräch, um die Lebensumstände des Kindes und seiner Familie kennenzulernen, die Interessen und den Entwicklungsstand des Kindes zu erfahren und den Eltern Einblick in den Kindergartenalltag zu geben.
<b>Schnuppertage vor Kitabeginn</b>	Die Erzieherin vereinbart mit den Eltern 1-2 Schnuppertermine zum Kennen lernen. Hierbei wird das Kind von einem Elternteil begleitet.
<b>Eingewöhnungszeit</b>	Die Dauer der Eingewöhnungszeit ist von Kind zu Kind sehr unterschiedlich. Sie kann wenige Tage oder einige Wochen dauern und wird individuell mit den Eltern zum Wohle des Kindes abgesprochen. Die Eltern begleiten das Kind hierbei. Für Krippenkinder ist eine feste Bezugsperson für den Zeitraum von ca. 4 Wochen einzuplanen.
<b>Gespräch zur Entwicklung des Kindes</b>	Zu einem Entwicklungsgespräch laden wir 1x jährlich ein. Die Erzieherin unterstützt die Eltern bei Bedarf und mit deren Einwilligung durch die Kooperation mit Kinderärzten, Therapeuten, dem Gesundheitsamt, Beratungsstellen, dem

## Konzeption Kindertageseinrichtung Brüder-Grimm-Ring

	Jugendamt, usw.
<b>Beiratstreffen</b>	Der Beirat bildet sich aus Eltern-, MitarbeiterInnen- und Trägervertretern und trifft sich regelmäßig, mindestens vierteljährlich.
<b>Elternabende</b>	Im September findet eine Elternveranstaltung statt, dabei wird u.a. die Elternvertretung (der Beirat) gewählt. Weitere Elternveranstaltungen (z.B. Kitaausflug, Bastelaktionen, Elternnachmittage, o.ä.) werden bei Interesse initiiert.
<b>Hospitationsmöglichkeit</b>	Die Eltern haben die Möglichkeit nach Absprache mit den pädagogischen Fachkräften in der Gruppe zu hospitieren, am gemeinsamen Frühstück oder an Ausflügen teilzunehmen. Diese Möglichkeit als Eltern Einblick in den Kitaablauf zu erhalten, wird seitens der Fachkräfte begrüßt.
<b>Feste</b>	Feste finden zu verschiedenen Zeiten im Jahresverlauf statt, mindestens ein Fest begehen wir gemeinsam mit den Eltern, hier ist neben dem Beisein unter Umständen auch die Mithilfe gebraucht und gewünscht.



## Familienzentrum

<b>Familienzentrum in der Kindertageseinrichtung Brüder-Grimm-Ring</b>	An die Kindertageseinrichtung Brüder-Grimm-Ring ist ein Familienzentrum angeschlossen. Das Familienzentrum ist eine Anlaufstelle für Familien im Stadtteil mit Kindern im Alter bis 6 Jahren. Es ist es ein offenes Haus zur Begegnung, Beratung, Begleitung und Bildung. Es bietet vielfältige Angebote rund um das Thema Familie, diese sind kostenfrei.
<b>Wir bieten den Eltern</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entlastung im Familienalltag</li><li>• Stärkung der Elternkompetenz</li><li>• Praktische Angebote und Hilfestellung im Alltag</li><li>• Raum für Auszeiten</li><li>• Alltagsaustausch</li></ul>
<b>Aktuelle Angebote</b>	Das aktuelle Programm und die Angebote des Familienzentrums sind direkt in der Kindertageseinrichtung zu erfragen oder im Internet auf der Seite <a href="http://bildung.luebeck.de/schwangerschaft-babies/beratung-und-bildung/familienzentren/brueder_grimm_ring.html">http://bildung.luebeck.de/schwangerschaft-babies/beratung-und-bildung/familienzentren/brueder_grimm_ring.html</a> nachzulesen.

## Anhang

<b>Weiterführende Informationen</b>	<p>Im Internet auf der Seite der Hansestadt Lübeck, Familienportal gibt es weitere Informationen zu den städtischen Kindertageseinrichtungen und dem Bereich Kindertagesbetreuung. Dies sind auf folgender Seite zu finden: <a href="http://bildung.luebeck.de/kinder-von-3-6/kinderbetreuung/staedtische-kindertageseinrichtungen/index.html">http://bildung.luebeck.de/kinder-von-3-6/kinderbetreuung/staedtische-kindertageseinrichtungen/index.html</a></p> <p>Bei der Aufnahme des Kindes erhalten alle Eltern die <b>Willkommensbroschüre</b>, eine Information für Eltern deren Kind eine städtische Kindertageseinrichtung besucht und ebenso eine Ausgabe des <b>Lübecker Familienwegweisers</b>. Hierbei handelt es sich um eine Information für Schwangere und Familien mit Kindern bis zu 6 Jahren. In diesem Wegweiser sind die zahlreichen Angebote der Lübecker Behörden, Einrichtungen, Initiativen,... aufgeführt. Die in dieser Broschüre enthaltenen Angebote sind auch zu finden unter: <a href="http://bildung.luebeck.de/schwangerschaft-babies/beratung-und-bildung/familienwegweiser.html">http://bildung.luebeck.de/schwangerschaft-babies/beratung-und-bildung/familienwegweiser.html</a></p> <p>Gerne unterstützt die Leitung der Kindertageseinrichtung bei Fragen rund um die Betreuung des Kindes.</p>
-------------------------------------	--

## Leitbild der städtischen Kindertagesstätten

<b>Kind:</b> "Ich komme zum Spielen und was macht ihr?"	<b>Eltern:</b> „Wir vertrauen Ihnen unser Kind an und was machen Sie?“		<b>Team:</b> „Ziehen Sie mit uns an einem Strang?“
Wir pädagogischen Fachkräfte begleiten Deine Kindheit	Unsere Türen stehen Ihnen offen!	Mit Qualität sichern wir die Zukunft Ihres Kindes	Mit Ihnen gemeinsam für Ihr Kind! Dialog auf Augenhöhe
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir spielen mit Dir und Deinen Freunden, achten (auf) Dich und sind da, wenn Du uns brauchst.</li> <li>• Wir stärken Deine Stärken und sind mit Dir stolz auf Deine Erfolge.</li> <li>• Wir geben Dir Orientierung und Freiraum, zeigen Dir Neues auf und lassen Dich Kind sein.</li> <li>• Wir machen Dich fit für die Schule, für die Gesellschaft, für die Welt und für Dein Leben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir heißen Lübecker Eltern und Kinder aller Nationalitäten und Konfessionen in unseren Kindertagesstätten herzlich willkommen.</li> <li>• Als einer der größten Träger von Kindertageseinrichtungen finden Sie uns auch in Ihrer Nähe.</li> <li>• Verschiedene pädagogische Konzepte stehen Ihnen zur Auswahl.</li> <li>• Mit Kompetenz und Freundlichkeit stehen Ihnen unsere Fachkräfte zur Seite.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit qualifizierten und fortgebildeten Fachkräften sichern wir die Zukunft Ihres Kindes.</li> <li>• Auf Grundlage unserer Qualitätsstandards reflektieren wir die pädagogische Arbeit und entwickeln sie weiter.</li> <li>• Jede unserer Kindertagesstätten hat ihr eigenes pädagogisches Profil.</li> <li>• Eine gute Qualität bedeutet für uns der Schlüssel zur erfolgreichen Entwicklung Ihres Kindes!</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir sehen uns als Ihre Partner in der Erziehung Ihres Kindes.</li> <li>• Wir unterstützen Sie in der Erziehungsarbeit und fördern die Zusammenarbeit durch unterschiedliche Angebote.</li> <li>• Ihre Mitarbeit und Unterstützung sind uns sehr willkommen.</li> <li>• Das vertrauensvolle Miteinander in unseren Einrichtungen ist geprägt von Transparenz, Klarheit, Offenheit, Freundlichkeit und Wertschätzung.</li> <li>• Zusammen mit Ihnen entwickeln und begleiten wir fördernde Maßnahmen, die auf die Bedürfnisse Ihres Kindes ausgerichtet sind.</li> </ul>